ETAPPE 1

URDAIBAI
Biosphärenreservat



Dieses 22.000 Hektar große Gebiet zählt zu den landschaftlich und ökologischen Vielfalt im Baskenland. Über 3.300 Arten leben hier in einem Mosaik aus Steilküsten, Stränden, Flüssen, Sümpfen und im Landesinneren in einem Karstsystem mit kantabrischem Steineichenwald.

Das Herzstück Urdaibais ist die Oka-Mündung. Die Sumpfregion ist ein international anerkanntes Rastgebiet für Zugvögel. Auf ihrem Weg zum Kantabrischen Meer durchquert die Ria unterschiedlichste Landschaften, geprägt durch ein jahrhunderteltes Gleichgewicht zwischen Natur und Menschen, die dort in 22 Dörfern angesiedelt sind: von Fischerdörfern wie Mundaka, Elantxobe, Ea oder Bermeo bis hin zu ländlichen Ortschaften im Hinterland mit typisch atlantischer Landschaft. Besonders erwähnenswert ist die historische Stadt Gernika-Lumo, ein bedeutendes Symbol für das baskische Volk und den Frieden.



GERNIKA-LUMO
MUNDAKA
Fläche: 22,000 ha.

EUROPARC Turismo Sostenible en Espacios Protegidos

ETAPPE 2

GEOPARK
Baskische Küste



Eine faszinierende Zeitreise durch 60 Millionen Jahre Erdgeschichte mit der Geologie als rotem Faden. Der von der UNESCO anerkannte Weltgeopark an der baskischen Küste erstreckt sich über die Gemeinden Zumaia, Deba und Mutriku, eingebettet zwischen dem Kantabrischen Meer und den baskischen Bergen.

Zwei geologische Phänomene prägen diese Region: Die 13 Kilometer lange Steilküste zeigt eine beeindruckende Formation von Gesteinsschichten, den sogenannten Flysch. Eine dünne Schicht dieser Felsen, die auf das Ende der Kreidezeit datiert wird, zeigt die Spuren des Aussterbens der Dinosaurier nach dem Einschlag eines Meteoriten.

In nur wenigen Kilometern gelangt man von den Klippen der Küste zum Karst der Binnentäler mit ihren charakteristischen grünen Hügeln. In den versteckten Tälern von Lastur und Olatz findet sich eine der höchsten Konzentrationen paläolithischer Fundstätten der gesamten kantabrischen Bucht.



ZUMAIA - *Algorri*
DEBA (Lastur)
MUTRIKU - *Nautilus*
Fläche: 8,900 ha.
Klippen: 13 Kilometer

ETAPPE 3

Naturpark
PAGOETA





Zwischen den Küstenorten Orio, Aia und Zarautz gelegen, vereint der Naturpark Pagoeta Natur und Geschichte auf einzigartige Weise. Im *Parketxe Iturraran*, untergebracht in einem Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert, befinden sich ein Naturkunde- und ein Besucherzentrum. Umgeben ist es von einem 25 Hektar großen botanischen Garten mit rund 6.000 Pflanzenarten aus aller Welt. Ganz in der Nähe speist der Fluss Altxerri die historische Schmiede von *Agorregi*, die aus dem 15. Jahrhundert stammt und in der noch heute die Schmiedetechnik demonstriert wird. Es handelte sich damals um eine große Schmiede, in der die Eisenstücke gewonnen und dann zu den kleineren Schmieden gebracht wurden, wo sie geschmiedet wurden. Derselbe Fluss speist auch alte Wassermühlen.

Der Nordhang des Parks ist mit Bäumen aus Wiederaufforstungsmaßnahmen nach 1956 bewaldet, besonders häufig zu finden ist die Elbe. Hervorzuheben ist auch das Vorkommen einheimischer Nutztierrassen mit besonderem Wert wie die Rinderrasse *Betizu* oder die Pferderasse *Pottoka*.



AIA | *Fläche: 1,335 ha.*

Naturpark
AIAKO HARRIA

Die drei markanten Gipfel von Aiako Harria (*Irumugarrieta, Txurrumurru* und *Erroilbide*) bilden im Osten Gipuzkoas die letzten Ausläufer der Pyrenäen vor dem Kantabrischen Meer. Aiako Harria ist die einzige Granitformation im gesamten Baskenland und zugleich die erste natürliche Erhebung, die vor rund 300 Millionen Jahren aus dem Meer aufstieg. Es ist von den Städten Irun und Oiartzun aus zu erreichen.

Am Fuße des Massivs liegt das ehemalige Bergwerk *Arditurri* - ein unterirdischer Schatz, der bereits in der Römerzeit intensiv genutzt wurde. Ein Teil der Stollen ist heute begehbar. Eine Grüne Route (*Vía Verde*) verbindet das Bergwerk mit Oiartzun. Weitere Highlights des Parks sind der Steinkreis (Cromlech) von Oieleku und der Wasserfall von Aitzondo mit einem Höhenunterschied von 100 Metern. Von Aiako Harria („Felsen von Aia" auf Baskisch) aus hat man eine hervorragende Aussicht auf die Bidasoa-Mündung und die Bucht von Txingudi mit den Orten Hondarribia, Irun und Hendaia sowie auf den Monte Jaizkibel und das Oiartzun-Tal.



OIARTZUN
Bergwerk Arditurri | *Fläche: 6,913 ha.*



ETAPPE 4

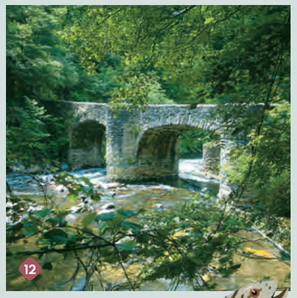
Geschütztes Biotop
LEITZARAN





Aus dem navarrischen Gebiet Leitza kommend, durchquert der Fluss Leitzaran Gipuzkoa durch Stromschnellen, Staubecken und Mäander, bis er schließlich in Andoain in den Fluss Oria mündet. Aufgrund seiner klaren Wasser, seiner natürlichen Vielfalt und des kulturhistorischen Erbes wurde das Tal zum geschützten Biotop erklärt.

Das Gebiet ist dünn besiedelt, und die Wasserkraft wurde hier traditionell intensiv zur Energiegewinnung in Schmieden und Mühlen genutzt. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Bergwerkbahn („*Plazaola*") errichtet, die durch das Tal führte und Pamplona mit Donostia/San Sebastián verband. Heute ist sie eine *Grüne Route* für Wanderer und Radfahrer. Zudem gibt es in der Region einen Klettersteig für Familien – ideal, um erste Erfahrungen in dieser Aktivität zu sammeln. Der Zugang ins Tal erfolgt über Andoain.



ANDOAIN
Fläche: 7,000 ha.
Länge der Grünen Route: 22 km



Naturpark
ARALAR

Dieser Gebirgszug, den sich Gipuzkoa mit Navarra teilt, ist aufgrund seiner Ausdehnung, seiner Höhenlage, der Landnutzung und seines natürlichen Wertes eines der meistbesuchten und wichtigsten Gebirgsgebiete des Baskenlandes. Unter dem majestätischen Gipfel des *Txindoki*, dem wohl bekanntesten Bergbild Gipuzkoas, erstrecken sich kleine Dörfer und zahlreiche Wanderwege, die sowohl für erfahrene Bergsteiger als auch für Spaziergänger, die einfach nur schöne Ausblicke genießen möchten, geeignet sind. Aralar zeichnet sich durch eine sehr charakteristische Landschaft aus: weite grüne Wiesen, selbst in großer Höhe. Es handelt sich um eine Hochebene mit megalithischen und pastoralen Spuren: Hier weiden Schafe der einheimischen Rasse *latxa*, Pferde und Rinder. Viele Hirtenhütten dienen der Herstellung des berühmten *Idiazabal-Käses*. Häufige Einstiegspunkte sind Larraitz (Abaltzisketa), Amezketa und Lizarrusti (Ataun).

ATAUN
- *Barandiaran Museum*
- *Lizarrusti*

Fläche: 10,971 ha.

Naturpark
AIZKORRI-ARATZ

Es handelt sich um den größten Naturpark im Baskenland, der auch die höchsten Gipfel (Aitxuri, 1.551 m) beherbergt. Diese imposante Bergmauer zwischen Gipuzkoa und Araba/Álava ist die Quelle mehrerer bedeutender Flüsse, darunter Deba, Urola und Oria. In den Hochlagen, etwa in Urbia, finden sich Weideflächen, auf denen die Latxa-Schafe grasen, deren Milch zur Herstellung des berühmten Idiazabal-Käses genutzt wird.

Im Herzen des Parks befindet sich das beeindruckende Heiligtum von Arantzazu. Am Rand einer tiefen Schlucht gelegen, ist es ein bedeutendes Werk der zeitgenössischen baskischen Kunst (mit Beiträgen von Chillida, Oteiza, Basterretxea und Sáenz de Oiza). Ein weiteres Highlight ist der Tunnel San Adrián, eine Höhle, die als natürlicher Durchgang zwischen Gipuzkoa und Araba/Álava dient und eine wichtige Station auf dem Jakobsweg ist (UNESCO-Welterbe). Auch die Arrikrutz-Höhle, die besichtigt werden kann, ist ein sehenswertes Naturdenkmal im Park.



ARANTZAZU (Oñati - Gipuzkoa)
ZEGAMA (Gipuzkoa)
ARAIA (Araba/Álava)
Fläche: 1,919 ha.

The wetlands of
SALBURUA
Vitoria-Gasteiz



Die Salburua-Feuchtgebiete liegen in Vitoria-Gasteiz, der Hauptstadt des Baskenlandes. Als Teil des Natura-2000-Netzes sind sie ein zentraler Bestandteil des „grünen Rings" der Stadt. Die Renaturierung dieses Gebiets (im 20. Jahrhundert wurde ein großer Teil des Gebiets für die landwirtschaftliche Nutzung trockengelegt) wurde mehrfach international ausgezeichnet. Im Herzen von Salburua befindet sich das Umweltbildungszentrum ATARIA mit einem spektakulären Aussichtspunkt mit Blick über das Feuchtgebiet. Von dort aus lassen sich Vögel und andere Tiere beobachten, ohne das empfindliche Ökosystem zu stören. Dieser ökologisch und landschaftlich wertvolle Raum (mit mehr als 70 Wasservogelarten) schützt das Stadtgebiet auf natürliche Weise vor Überschwemmungen. Vitoria-Gasteiz verfügt über 171 Kilometer Radwege und fast 50 Kilometer Wanderwege – ideal zum Spazierengehen und zur Beobachtung von Vögeln oder Hirschen.

ATARIA (Vitoria-Gasteiz)
Fläche: 200 ha.

ETAPPE 5

Naturpark
IZKI

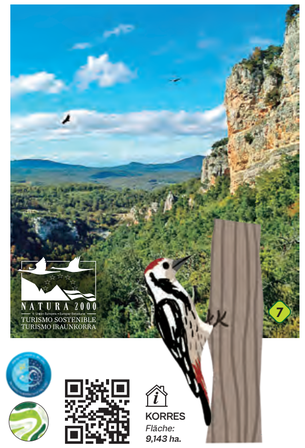




Nur 30 Kilometer von Vitoria-Gasteiz entfernt, präsentiert sich der Naturpark Izki als eine Landschaft aus Wald und Fels. Durchzogen vom Fluss Izki und eingerahmt von Bergketten, beherbergt der Park das größte zusammenhängende Vorkommen der Pyrenäen-Eiche in ganz Europa. Außerdem gibt es hier mehrere kleine Feuchtgebiete mit reicher Flora und Fauna. Besonders hervorzuheben ist der hohe Bestand an Spechten, darunter der Mittelspecht, ein Symbol des Parks. Auch Steinadler, Wanderfalken, Schmutzgeier und Geier rasten und brüten auf den majestätischen Klippen. Die ausgedehnten Hochweiden zeugen von menschlicher Nutzung.

Izki ist ideal für Vogelbeobachtung, Wanderungen, Radtouren, Reitausflüge oder auch für Golf und Mountainbiking. Der Vasco-Navarro-Weg verläuft darüber hinaus entlang des Naturparks und bietet eine leicht zugängliche und lohnende Möglichkeit, dieses Gebiet auf nachhaltige Weise zu entdecken.

Kulturell bedeutsam sind mehrere Einsiedlerhöhlen, Bergkapelle, befestigte Siedlungen, Grabhügel, Kalköfen, Burgen und archäologische Überreste.



KORRES
Fläche: 9,143 ha.

ETAPPE 6

SALZTAL VON AÑANA





Das Salzfeld in der Ortschaft Salinas de Añana liegt auf einer geologischen Salzblase - Überrest eines vor 200 Millionen Jahren existierenden Meeres. Der Salzabbau ist seit 7.500 Jahren archäologisch dokumentiert und macht Añana zur ältesten noch aktiven Saline der Welt. Die eindrucksvolle Landschaft wurde über Generationen von Salzbauern gestaltet: Tausende von Verdunstungsbecken aus Stein, Holz und Lehm erstrecken sich in der Ebene. Das salzhaltige Quellwasser wird auf die Becken verteilt, wo es durch Sonneneinstrahlung verdunstet und das Salz kristallisiert. Ein besonderes und weit verzweigtes Netz von Holzkanälen verteilt das Wasser auf die einzelnen Becken.

Salinas de Añana und seine Region sind nicht nur das Tor zum Naturpark Valderejo, sondern bieten auch kulturell viel: Wehrhäuser, Burgen und zahlreiche historische Bauwerke prägen dieses Gebiet von Araba/Álava.

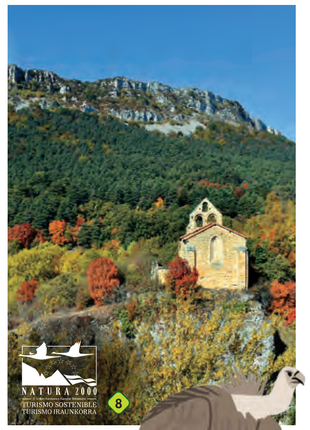


SALZTAL VON AÑANA
ausdehnung der Salzwiesen: 13 ha.

Naturpark
VALDEREJO

Dieses weitläufige Tal an der Grenze zu Burgos ist von steilen Hängen umgeben, die in spektakuläre Felswände übergehen. Zahlreiche Wanderwege durchziehen das Gebiet, besonders beliebt ist die Route durch die Schlucht des Flusses Purón, das landschaftliche Juwel des Parks: ein 7,5 km langer Wanderweg (15 km hin und zurück). Vom Dorf Lalastra, dem Zentrum Valderejos, führt der Weg zur verlassenen Ortschaft Ribera, wo eine Kirche mit Wandmalereien aus dem 9. Jahrhundert besichtigt werden kann. Nach der Durchquerung der Schlucht, die das kristallklare Wasser des Purón (mit Stromschnellen und kleinen Becken) geformt hat, endet die Route in Herrán. Eine wichtige römische Straße, die einst die kastilische Hochebene mit dem Norden der Iberischen Halbinsel verband, verläuft durch das Tal.

Valderejo hat eine reiche und vielfältige Flora und Fauna. Seine ornithologischen Werte sind besonders bemerkenswert: Hier befindet sich die größte Kolonie von Gänsegeiern in ganz Baskenland.



LALASTRA
Fläche: 3,496 ha.

ETAPPE 7

Naturpark
ARMAÑÓN





Dieses Gebirgsmassiv erstreckt sich im äußersten Westen von Baskenland an der Grenze zu Kantabrien über fast 3.000 Hektar – vorwiegend im Valle de Karrantza. Typisch für den Park sind seine Karstlandschaften und Heuwiesen, die dem Tal ein einzigartiges Mikroklima verleihen. Im Untergrund befinden sich über 200 Höhlen und Schächte von hohem geologischem Wert. Besonders sehenswert ist die Cueva de Pozalagua, deren Besuch ein einzigartiges Schauspiel bietet: die größte Konzentration exzentrischer Stalaktiten der Welt. Diese millimeterdünnen Tropfsteine scheinen den Gesetzen der Schwerkraft zu trotzen und verflechten sich auf skurrile Weise zu einem atemberaubenden Naturkunstwerk.

In dieser von Landwirtschaft geprägten Region leben auch heute noch einheimische Nutztierrassen wie das Carranzana-Schaf, der Encartaciones-Schäferhund und das Monchina-Rind.



RANERO (Karrantza)
Fläche: 2,985 ha.

ETAPPE 8

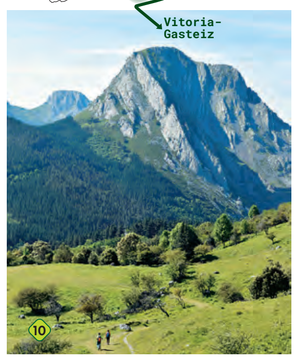
Naturpark
URKIOLA





Der Naturpark Urkiola bildet eine imposante Kalksteinbarriere zwischen Araba/Álava und Bizkaia und trennt das Kantabrische Becken vom Mittelmeer. Die charakteristische, zerklüftete Landschaft mit Gebirgsketten, Kalkgipfeln, Schluchten und tiefen Tälern ist besonders bei Bergfreunden beliebt. Der Berg Anboto mit seinem höchsten Gipfel ist ein häufiges Wanderziel. Dort befindet sich die Höhle von Mari – der wichtigsten Göttin der vorchristlichen baskischen Mythologie, Symbol der Mutter Erde.

Im Park liegt das Heiligtum der Antonios (von Padua und von Abad), seit Jahrhunderten ein bedeutender spiritueller Ort im Baskenland. Nur wenige Meter von der Wallfahrtskirche entfernt befindet sich der Aussichtspunkt Tres Cruces. Davor steht ein sagenumwobener Stein, der ein Wallfahrtsort für diejenigen ist, die einen Partner finden wollen: Wer ihn dreimal umrundet, so heißt es, wird bald die große Liebe finden.



ABADIÑO
Fläche: 5,955 ha.



Naturpark
GORBEIA

Der Naturpark Gorbeia ist eine Ikone des baskischen Alpinismus und lädt dazu ein, durch Buchen- und Eichenwälder zu wandern, traditionelle Bauernhöfe, Adelshäuser und Wehrbauten zu entdecken und die regionale Gastronomie zu genießen. Besonders hervorzuheben ist der Berg Gorbeia, dessen 1.482 Meter hoher Gipfel mit seinem ikonischen Kreuz die Grenze zwischen Araba/Álava und Bizkaia markiert. Bemerkenswert sind darüber hinaus das geschützte Biotop Itxina und der Wasserfall von Gujuli, mit über 100 Metern Fallhöhe.

Auf den alten Hirtenwegen führt der Weg durch geschichtsträchtige und mythologische Landschaften: legendäre Höhlen wie Mairuelegorreta und Baltzola (zu deren Legenden die *Lamias* und *Gentiles* zählen), Menhire wie Kurtzegan (mit über 5 Metern Höhe und 7 Tonnen Gewicht der höchste Spaniens), Dolmen und Grabhügel.

SARRIA (Araba/Álava)
AREATZA (Bizkaia)
Fläche: 20,016 ha.

ICH REISE ALS ÖKOTOURIST

ÖKOTOURISMUS-UNTERNEHMEN UND -ERLEBNISSE

Baskenland ist ein wahres Paradies für Naturliebhaber, doch was die Reise hierher wirklich einzigartig macht, ist das Netzwerk aus über 100 spezialisierten Unternehmen und Fachleuten, die sich der Initiative *Soy Ecoturista (Ich reise als Ökotourist)* angeschlossen haben. Mit dieser Initiative kannst du eine Vielzahl von Aktivitäten erleben: geführte Wanderungen mit naturkundlichen Erläuterungen, Vogelbeobachtung, Geotourismus, Radtouren und viel mehr, die nicht nur unvergessliche Naturerlebnisse ermöglichen, sondern auch zum Naturschutz beitragen. Darüber hinaus erwarten dich qualitätsgeprüfte Unterkünfte und weitere Dienstleistungen engagierter, ortsansässiger Gastgeber, die ihre Heimat lieben und deinen Aufenthalt unvergesslich machen werden.

Mehr Infos unter: **www.soyecoturista.com**

Ökoturismus im Baskenland



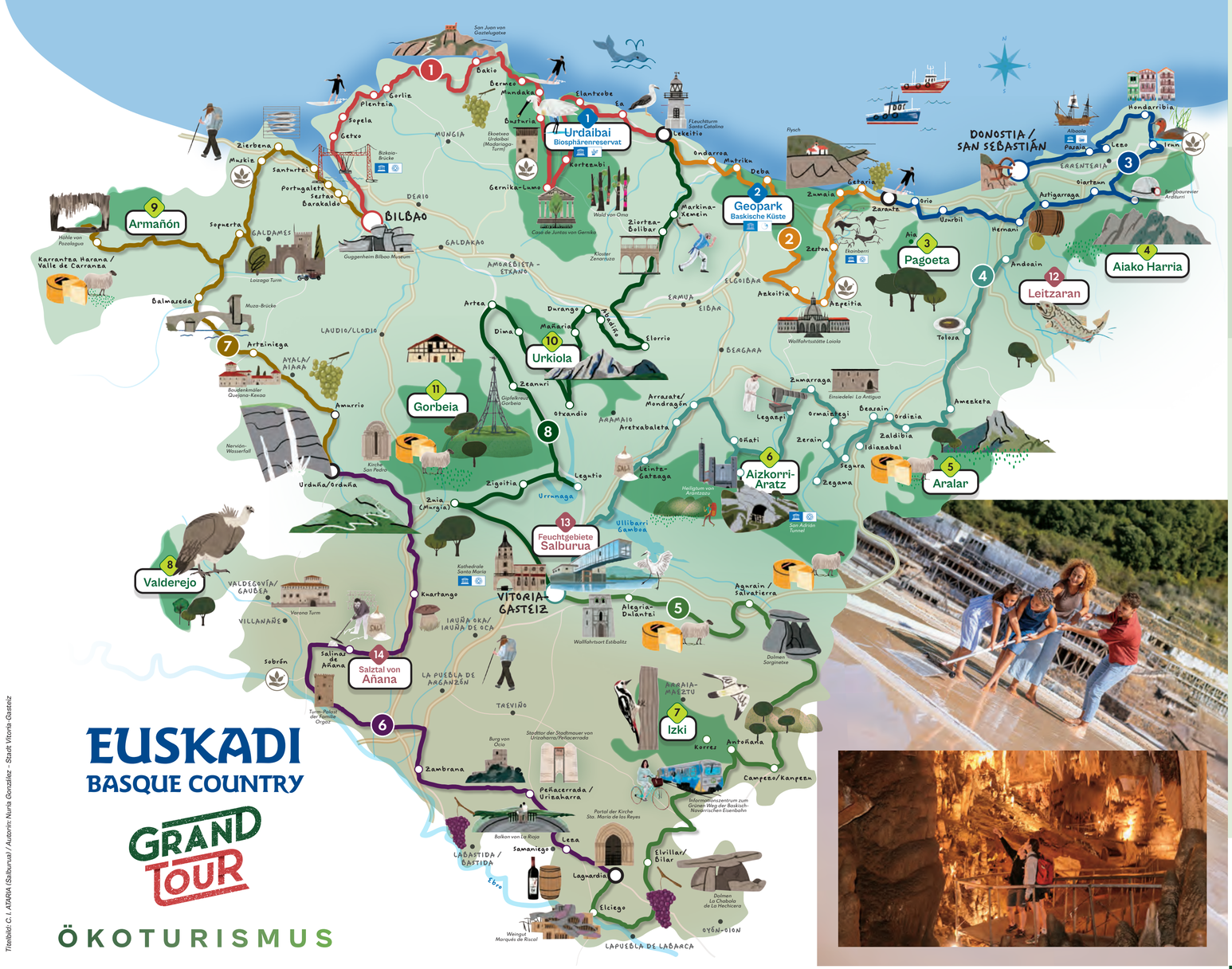
Wenn du noch mehr entdecken willst als Baskenland...

... und den nachhaltigen Tourismus im Norden Spaniens kennenlernen willst, dann empfehlen wir dir das Ökotourismus-Reservat. Diese Route führt dich durch Baskenland, Kantabrien, Asturien und Galicien – eine einzigartige Gelegenheit, einige der faszinierendsten Naturräume Europas kennenzulernen und authentische Erlebnisse in Natur und Kultur zu genießen, begleitet von echten Experten.

Mehr Infos unter:
ingreenspain.es/de/reserva-ecoturista/



RESERVA ECOTURISTA
Españaverde



EUSKADI
BASQUE COUNTRY
GRAND TOUR
ÖKOTURISMUS

Titelbild: C. I. ATAPUA (Salburua) / Autorin: Nuria Gonzalez - Stadt Vitoria-Gasteiz

14 NATURRÄUME IN 8 ETAPPEN



Die Euskadi Basque Country GRAND TOURi führt durch einige der spektakulärsten Naturlandschaften der Region. In den einzelnen Etappen triffst du auf majestätische Berge, grüne Täler, dramatische Küstenklippen und wilde Strände. Der Weg führt dich durch dichte Wälder und Feuchtgebiete und lässt dich die Vielfalt und den natürlichen Reichtum des Baskenlandes in jedem einzelnen Winkel erleben.

Eine Route voller Möglichkeiten, Baskenland auf deine eigene Art und Weise zu entdecken und zu genießen.

Mehr Infos unter:
www.euskadibasquecountrygrandtour.eus/de

1 **Die Küste im Hintergrund**
Bilbao - Lekeitio
(111,3 km)

2 **Das Baskenland in Blau und Grün**
Lekeitio - Zarautz
(89 km)

3 **Stilvoll**
Zarautz - Donostia/ San Sebastián
(92 km)

4 **Mit den Sinnen wahrnehmen**
Donostia/ San Sebastián - Vitoria-Gasteiz
(163,5 km)

5 **Reise in die Vergangenheit**
Vitoria-Gasteiz - Laguardia
(122,5 km)

6 **Die Zeit anhalten**
Laguardia - Urduña/Orduña
(110 km)

7 **Ursprung und Zukunft**
Urduña/Orduña - Bilbao
(152,5 km)

8 **Legendäre Wege**
Lekeitio - Vitoria-Gasteiz
(157 km)

NATURRÄUME AN DER BASKISCHEN KÜSTE



1 **Urdaibai** Biosphären-reservat



2 **Geopark** Baskische Küste

NATURPARKS



3 Pagoeta



4 Aiako Harria



5 Aralar



6 Aizkorri-Aratz



7 Izki



8 Valderejo



9 Armañón



10 Urkiola



11 Gorbeia

WEITERE ZIELE



12 Geschütztes Biotop **Leitzaran**



13 Feuchtgebiete **Salburua**



14 Salztal von **Añana**

ALS NACHHALTIG ZERTIFIZIERTE REISEZIELE

In diesen geschützten Naturgebieten setzen sich lokale Akteure für einen respektvollen Tourismus ein, der zur Aufwertung und Erhaltung der Gebiete beiträgt und die Lebensqualität der Bewohner verbessert.

- **URDAIBAI Basque Reserve**
- **GEOPARK Baskische Küste**
- **Feuchtgebiete SALBURUA**
- **IZKI naturpark**
- **VALDEREJO naturpark**
- **GORBEIA naturpark**



Starlight-Tourismusziele sind Orte, die vor Lichtverschmutzung geschützt sind und außergewöhnliche Bedingungen zum Sternebeobachten bieten:
- **IZKI naturpark**
- **VALDEREJO naturpark**

Alle Naturparks verfügen über Fremdenverkehrsbüros und *Parketxes* (Parkhäuser), wo du deinen Besuch planen und Karten erhalten kannst.

NETZWERK ekoetxea

Ein Netz von Einrichtungen zur Umweltbildung und Förderung des Bewusstseins für den Schutz und Erhalt der Natur in dieser Region.

URDAIBAI **Madariaga-Turm** (Busturia)	**XAGUXATAR PARKEA** (Azpeitia)	**TXINGUDI** (Irun)	**AÑANA-SOBRÓN** (Sobrón)	**MEATZALDEA** **Peñas Negras** (La Arboleda, Muskiz)

Ausgabe: 1., september 2026 / Design: ACC / G.K.: LG G 646-2026

EUSKADI
BASQUE COUNTRY
GRAND TOUR

www.euskadibasquecountrygrandtour.eus/de

#EUSKADIBERRIA

EUSKO JAURLARITZA
GOBIERNO VASCO

BASKISCHE REGIERUNG
Ministerium für Fremdenverkehr, Handel und Konsum